

Jahresrechnungen des Damenstifts Borghorst

Von Hans Jürgen Warnecke

Im Archiv der katholischen Kirchengemeinde St. Nikomedes in Borghorst befinden sich zahllose Urkunden und Akten, die das im Jahre 1811 definitiv aufgehobene freiweltlich-adelige Damenstift Borghorst betreffen und bisher nirgendwo verzeichnet sind. Offensichtlich wurden diese Archivalien als nicht in das eigentliche Stiftsarchiv gehörend angesehen, denn sonst wären sie mit diesem in den Besitz des Rechtsnachfolgers des Stifts, des Fürsten *Salm-Horstmar* in Coesfeld übergegangen.

Unter den noch im Borghorster Pfarrarchiv verwahrten Akten sind zahlreiche Jahresrechnungen der Abtei, die einen Zeitraum von rund 100 Jahren umfassen. Sie setzen mit dem Jahre 1575 unter der Äbtissin *Margarete zur Lippe* ein und hören auf mit dem Jahre 1674, dem 1. Regierungsjahr der Äbtissin *Hedwig v. Galen*, der tatkräftigen Schwester des münsterischen Bischofs *Christoph Bernhard v. Galen* (1650–1678).

Hedwig von Galen war die erste Borghorster Äbtissin aus dem münsterischen Stiftsadel. Den Standesunterschied gegenüber ihren gräflichen Vorgängerinnen verstand sie durch besonders wohlütiges Wirken in Stift und Dorf Borghorst wettzumachen. Sie gründete die Mädchenschule, fundierte die Organistenstelle nach Anschaffung einer neuen Orgel, stattete das Hospital zum Hl. Geist mit weiteren Einkünften aus und förderte durch namhafte Vermächtnisse die Mission der Jesuiten in den Ämtern Horstmar, Ahaus und Rheine. Zahlreiche Urkunden aus ihrem persönlich-familiären Lebensbereich sind noch im Borghorster Pfarrarchiv vorhanden. Im Gegensatz zu ihren Amtsvorgängerinnen leitete *Hedwig von Galen* auch nur noch ein einziges Stift¹.

*Margarete zur Lippe*² war gleichzeitig Äbtissin in *Herford* und *Freckenhorst*, *Anna von Daun*³ war Küsterin in *Essen* und Äbtissin in

¹ R. *Weining*, Das freiweltlich-adelige Fräuleinsstift Borghorst, Münster 1920, S. 89–91: *Hedwig v. Galen*.

² Wie Anm. 1, Seite 78–80: *Margarete zur Lippe*, ferner: *W. Kohl*, Das (freiweltliche) Damenstift Freckenhorst, in: *Germania Sacra*, NF 10, die Bistümer der Kirchenprovinz Köln: Das Bistum Münster, 3, 1975, S. 332–336.

³ Wie Anm. 1, S. 80–81: *Anna von Daun*, ferner: *B. Hegemann*, Stift und Gemeinde Metelen, 1973, Teil I: Stift Metelen, S. 59; Teil II: Gemeinde Metelen, S. 7–11.

*Metelen, Agnes von Limburg-Styrum*⁴ regierte in *Elten, Vreden und Freckenhorst* und *Maria Sophia von Salm-Reifferscheidt*⁵ trat in *Elten und Vreden* ihre Nachfolge an.

Es ist daher nicht verwunderlich, daß sich die weitreichenden Beziehungen dieser Äbtissinen in den genannten Jahresrechnungen niedergeschlagen haben. Viele interessante Einzelheiten zur Wirtschafts-, Bau- und Sozialgeschichte der genannten Stifte lassen sich darin entdecken, die Zeit des 30jährigen Krieges (1618–1648) wird lebendig und die Eintragungen über die vielerlei Einkünfte an Geld und Früchten sind eine Fundgrube für die Geschichte der vom Stift Borghorst irgendwie abhängigen Höfe, Häuser und Familien in den Orten Altenberge, Billerbeck, Borghorst, Brandlecht, Coesfeld, Darup, Emsdetten, Emsbüren, Gescher, Havixbeck, Heek, Horstmar, Laer, Leer, Legden, Lingen, Neuenkirchen, Nordhorn, Nordwalde, Nottuln, Ochtrup, Ohne, Rheine, Saerbeck, Schapdetten, Schöppingen, Sendenhorst, Steinfurt, Thüne, Velen, Wettringen und Wüllen.

Im Einzelnen sind folgende Rechnungen vorhanden:

Margarete zur *Lippe*, * 1525, † 7. 6. 1578, □ Herford i. d. Münsterkirche
Äbtissin in Herford 1565–1578,
Äbtissin in Freckenhorst 1570–1578,
Äbtissin in Borghorst 1572–1578, protestantisch.

Jahresrechnung für das Jahr 1575,
Kornregister für das Jahr 1578.

Anna von *Daun* zu Falkenstein-Oberstein-Broich,
† 8. 8. 1603,
Küsterin in Essen,
Äbtissin in Borghorst 1578–1603,
Äbtissin in Metelen 1585–1603, protestantisch.

Jahresrechnung von Michaelis (29. 9.) 1584 – Michaelis 1585,
Michaelis 1590 – Michaelis 1591,
Michaelis 1597 – Michaelis 1598,
Michaelis 1600 – Michaelis 1601.

⁴ Wie Anm. 1, S. 81–85: Agnes von Limburg,
ferner: *W. Kohl*, wie Anm. 2, S. 347–351,
L. Gies, *Elten, Land und Leute*, 1951, S. 97f.,
F. Tenhagen, *Gesammelte Abhandlungen zur Vredener Geschichte*,
Nachdruck Vreden 1975, S. 116, 122f.

⁵ Wie Anm. 1, S. 86–89: Maria von Salm-Reifferscheidt,
ferner: *L. Gies*, wie Anm. 4, S. 98f.,
F. Tenhagen, wie Anm. 4, S. 116, 123.

Agnes von *Limburg-Styrum*,

* Wildenburg 1563, † Vreden 2.

1. 1645, □ ebd. in der Michaeliskapelle,

Äbtissin in Borghorst, Vreden und Elten 1603–1645,

Äbtissin in Freckenhorst 1614–1645, katholisch.

Jahresrechnung von

Michaelis 1610 – Michaelis 1611,

Michaelis 1611 – Michaelis 1612,

Michaelis 1612 – Michaelis 1613,

Michaelis 1618 – Michaelis 1619,

Michaelis 1619 – Michaelis 1620,

Michaelis 1622 – Michaelis 1623 (unvollständig),

Michaelis 1623 – Michaelis 1624,

Michaelis 1624 – Michaelis 1625,

Michaelis 1625 – Michaelis 1626,

Michaelis 1626 – Michaelis 1627,

Michaelis 1628 – Michaelis 1629,

Michaelis 1631 – Michaelis 1632,

Michaelis 1634 – Michaelis 1635,

Michaelis 1635 – Michaelis 1636,

Michaelis 1636 – Michaelis 1637,

Michaelis 1638 – Michaelis 1639,

Michaelis 1648 – Michaelis 1649.

Maria Sophia von *Salm-Reifferscheidt*, † Köln

8. 1. 1674, □ Hochelten St. Vitus,

Äbtissin in Borghorst, Vreden und Elten 1645–1674,

katholisch.

Jahresrechnung von

Michaelis 1648 – Michaelis 1649,

Michaelis 1654 – Michaelis 1655,

Michaelis 1666 – Michaelis 1667,

Martini 1668 – Martini 1669,

Martini 1669 – Martini 1670,

Martini 1670 – Martini 1671

1673 (abteiliche Rechnung)

Martini 1673 – Martini 1674 (mit Hedwig v. Galen).

Hedwig von *Galen*, * 1623, † 6. 12. 1681, □ Stiftskirche Borghorst,

Äbtissin in Borghorst 1674–1681, katholisch.

Jahresrechnung (zus. mit ihrer Vorgängerin) von Martini 1673 –

Martini 1674

Diese Jahresrechnungen haben zumeist den folgenden oder einen ganz ähnlich lautenden Titel unter Austausch der jeweiligen Namen: „Rechnungh Inn Behueff dero Hoichwurdighen und Wollgebornen Frawen Frauw *Agneß*, dero Kays. Hoich und Frei Adelichen Stifffteren *Elten*, *Vreden* und *Borchorst* Ebtßinnen, geborner Gräffinnen zu *Lymburgh* und *Bronckhorst*, Freuwlein zu *Styrumb*, *Wiesch* und *Borkuloe* pp., Meiner gnediger Frauwe Ebtßinnen von Ihrer Hoichw. und G. Abdeien *Borchorst* stehenden Geltt Renthen, Erb Winnungen, Versterben, Freykauffen, Wechselungen und sunsten durch mir Johan *Hesselingh* empfangen und hinwieder zu deroselben Ihrer Hoichw. und G. Borchorstischer Hoff: und Küchenhaltung Außgeben Auff Michaelis Ao. 1610 angehendt und hinwieder auch auff Michaelis Ao. p. 611 sich endigendt.“

Gegliedert sind die vorgenannten Rechnungen in der Regel in der nachstehenden Form:

1. Auffboeringe ahn witten Weitzen (Aufkommen an weißem Weizen),
2. Außgabe und beweis des empfangenen Weißen Weitzens (Ausgabe und Belege für den empfangenen weißen Weizen),
3. Auffboeringe ahn Roggen (Aufkommen an Roggen),
4. Außgabe und beweis des empfangenen Roggens (Ausgabe und Belege für den empfangenen Roggen),
5. Auffboeringe ahn Pachtgersten (Aufkommen an Pachtgerste),
6. Außgabe und beweis empfangener Gersten (Ausgabe und Belege für die empfangene Gerste),
7. Empfangh Moltzes aus Backhause (Empfang von Malz aus dem Backhaus),
8. Außgabe und beweis des empfangenen Moltzes (Ausgabe und Belege für das empfangene Malz),
9. Empfang Haeberens (Empfang von Hafer),
10. Außgabe und beweis des empfangenen Haeberens (Ausgabe und Belege für den empfangenen Hafer),
11. Empfangh Buichweitzen (Empfang Buchweizen),
12. Empfangh Erbzen (Empfang Erbsen),
13. Empfangh Rubesamen (Empfang Rübsamen),
14. Empfangh Boenen (Empfang Bohnen),
15. Auffboeringe ahn stehenden Renthen, Verfellen und sonsten einkommen (Aufkommen an feststehenden Renten und sonstige Einkommen),

16. Vogtgeld,
17. Auffboeringe ahn wordtgelde, verscheinet octava Paschae im dorf Borchorst (Aufkommen an Wortgeld, zu zahlen in der Oster-Oktav im Dorf Borghorst),
18. Auffboeringe ahn gelde und Pfechten zu Nordthorne (Aufkommen an Geld und Pacht in Nordhorn),
19. Auffboeringe ahn Versterben, Erbwinnungen, Freikauffen, Wechselungen und sonsten (Einnahmen aus Versterben, Erbwinnungen, Freikäufen, Wechselungen und sonstigem),
20. Beweis und Außgabe des vorgesetzten empfangenen Geldes und erstlichen zur Pension (zuletzt an das Abtei-Personal) (Belege und Ausgabe des vorgenannten eingenommenen Geldes und erstlich an Zinsen):
 - a) Jahreslohn für den Amtmann,
 - b) Jahreslohn für den Gartenierer,
 - c) Jahreslohn für den Schluter,
 - d) Jahreslohn für die Küchenmagd,
 - e) Jahreslohn für den Schulden auf dem Bauhause,
 - f) Jahreslohn für den Unterknecht,
 - g) Jahreslohn für den Schweinehirten,
 - h) Jahreslohn für die Küchenmagd,
 - i) Jahreslohn für die Meyersche,
 - j) Jahreslohn für die Untermagd,
 - k) Jahreslohn für die Altfrau,
 - l) Jahreslohn für den Pfortner.